

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 45.

Samstag, 17. April 1897.

33. Jahrgang

## Oster-Lied.

Osternacht, Osternacht,  
Hast der Welt das Licht gebracht!  
Da aus blutigen Grabgewanden  
In der Früh der Herr erstanden,  
Glühst du auf in Morgenpracht,  
Osternacht! Osternacht!

Ostertag, Ostertag,  
Wede, was im Grabe lag!  
Blumen sprossen, Quellen springen,  
Kinder jubeln, Engel singen;  
Jauchze, was noch jauchzen mag:  
Ostertag! Ostertag!

Osterlicht, Osterlicht,  
Das durch trübe Wolken bricht!  
Silberschäfchen ziehn im Blauen,  
Sonnenschein beglänzt die Auen;  
Leucht' auch mir ins Angesicht,  
Osterlicht! Osterlicht!

Ostergrün, Ostergrün,  
Brich aus tausend Rippen kühn!  
Schnee zersehmt in allen Ecken,  
Goldnes Grün umsäumt die Hecken:  
Hoffnung laß auf Gräbern blühn,  
Ostergrün! Ostergrün!

Osterluft, Osterluft,  
Leicht gewürzt mit Veilchenduft!  
Webst mit deinem süßen Weben  
Greise wieder neu ins Leben,  
Zauberst Blumen aus der Gruft,  
Osterluft! Osterluft!

Osterklang, Osterklang,  
Glockenton und Lerchensang!  
Schwinge deine Silberflügel  
Festlich über Thal und Hügel;  
Tröstend geh' die Welt entlang,  
Osterklang! Osterklang!

Osterheld, Osterheld,  
Siegreich kommst du aus dem Feld;  
Jauchzend klingt's in allen Landen:  
Christ, der Herr, ist auferstanden!  
Segnend wandle durch die Welt,  
Osterheld! Osterheld! R. Gerod.

### Württemberg.

Stuttgart, 14. April. Zu der  
anfangs nächsten Monats stattfindenden  
Hochzeit des Prinzen Albrecht zu Schaum-  
burg-Bippe mit der Herzogin Elsa von  
Württemberg hat auch König Georg von  
Griechenland eine Einladung erhalten.  
Der König hat aber, wie eine hiesige  
Korrespondenz berichtet, „aus begreiflichen  
Gründen mit Bedauern abgelehnt“.

— Das Ministerium des Innern hat  
die von dem Stuttgarter Gemeinderat  
erlassenen veränderten Vorschriften über  
den Radfahrerverkehr in ihrem ganzen  
Umfange bestätigt. In der Folge hat  
also jeder Radfahrer in Stuttgart gegen  
eine Gebühr von 2 Mark eine Berechti-  
gungskarte zu lösen, sowie die Maschine  
eine äußerlich sichtbare Nummer zu tra-  
gen wie in Baden und Bayern.

Stuttgart, 13. April. Durch  
die in der letzten Kammer Sitzung von Mi-  
nister v. Bischof in Sachen der periodi-  
schen Wahl der Ortsvorsteher abgegebene  
Erklärung wird zweifellos die schon län-  
ger kursirende Version, wonach die Mini-  
sterien des Innern und der Justiz über-  
eingekommen sein sollen, die den perio-  
disch gewählten Ortsvorstehern teilweise  
abzunehmenden Geschäfte polizeilicher  
Natur den Amtmännern zu übertragen,  
bestätigt. In diesem Falle hat natürlich  
eine erhebliche Vermehrung dieser Stellen  
— man spricht von etwa 50 Neuanstel-  
lungen — einzutreten, was von den würt-  
tembergischen Regiminalisten deren Avan-  
cementsverhältnisse sehr viel zu wünschen  
übrig lassen, wohl mit Freuden begrüßt  
werden wird.

Stuttgart, 14. April. Aus Ba-  
sel wird gemeldet: Das Konzert des Stutt-  
garter Liederkranzes ist glänzend verlan-  
gen. Das Haus war ausverkauft. Bei  
dem nachfolgenden Bankett begrüßte der  
Präsident der Basler Liedertafel, Frey,  
die Gäste; D.-P.-M. Steidle antwortete  
und übergab im Namen des Liederkran-  
zes einen schönen Humpen als Ehrenges-  
chenk an die Basler Liedertafel. Es  
folgten in reicher Abwechslung Chorge-  
sänge der Liedertafel, Solovorträge und  
poetische Begrüßungen.

Enzklösterle, 11. April. Der  
Herzog Albrecht von Württemberg traf  
gestern mit seinem Hofmarschall Grafen  
v. Degenfeld hier ein, um der Auerhahn-  
jagd obzuliegen. Die Jäger stiegen im  
Waldhorn ab und kehrten heute früh je  
mit einem erlegten Hahnen zurück.

Oberthalheim, D.-A. Nagold,  
15. April. Eine sehr betagte und kranke  
Witwe erhielt die Nachricht, daß ihr von  
ihrer in Amerika verstorbenen Schwester  
eine Erbschaft von 33 000 M. zugefallen  
sei.

Freudenstadt, 14. April. Die  
Reallyzeumsfrage, die in letzter Zeit in  
den Kreisen der gesammten Bürgerchaft  
viel erörtert wurde, ist in der heutigen  
Sitzung der bürgerl. Kollegien entschieden

worden. Die Abstimmung ergab eine  
wiederholte Mehrheit für Errichtung ei-  
nes 7., resp. 8. klass. Reallyzeums, das mit  
Absolvierung der 7. Kl. zum einj. freiw.  
Dienst berechtigt.

Liebelsberg, 10. April. Vor  
drei Jahren setzte der hiesige Schultheiß  
ca. 80 Stück von Hohenheim bezogene  
Karpfen in einen der hiesigen Weiher,  
als ersten Versuch der Fischzucht ein. Als  
nun in letzter Zeit auf Anregung des  
Hrn. Oberamtmann Voelter sich auch im  
Bezirk das Interesse für Fischzucht mehr  
steigerte, so benutzte der Schultheiß die  
Anwesenheit des ersteren bei der Gemein-  
devisitation, zur Abfassung des Weiheres,  
um demselben das Ergebnis der hiesigen  
Fischzucht zeigen zu können. Am ersten  
Tag zeigte sich keine Spur von Fischen,  
um so überraschender war das Ergebnis  
am zweiten Tage, an welchem mittelst  
eines Streifnetzes ca. 70 Stück schöne  
und gesunde Karpfen gefischt wurden.  
Sehr erfreut über dies Ergebnis wurde  
gleich am andern Tage den Hrn. Mit-  
gliedern der Collegien ein Besper aufge-  
setzt, das denselben vortrefflich schmeckte.  
Da der betr. Weiher immer auch Zufluß  
von Quellwasser hat, so sind die Karpfen  
ohne jeden Beigeschmack.

Cannstatt, 9. April. Die königl.  
Luttschlösser Wilhelma und Rosenstein,  
sowie die im Besitz der Herzogin Wera  
befindliche Villa Verd, sind dem Publikum  
vom 15. d. Mts. ab wieder zur Besichti-  
gung zugänglich.

### Mundschan.

— Die „Bad. Landesztg.“ schreibt:  
Großen Zeitverlust hat man sehr häufig  
zu beklagen, wenn man vor dem Schöf-  
fengericht oder auch vor der Strafkammer  
zu thun hat. Wenn man auf 9 Uhr  
vorgeladen ist, kann es 12 Uhr oder gar  
3 Uhr nachmittags werden, bis der Fall  
bei dem man zu thun hat, aufgerufen  
wird. Es gibt wohl kaum einen Geschäfts-  
mann, der über diese ärgerliche Zeitver-  
gung nicht schon unwillig geworden  
wäre, besonders da solche Fälle immer  
dann vorkommen, wenn man gerade alle  
Hände voll zu thun hat und jede  
Minute fürs Geschäft kostbar ist. In  
Preußen hat nun der Justizminister eine  
sehr löbliche Verfügung an die Justizbe-  
hörden erlassen, wonach gerichtliche Ter-  
mine derart anzuberaumen sind, daß die  
Zeitverluste der geladenen Personen thun-  
lichst beschränkt werden. Sobald sich er-  
gibt, daß eine Sache wegen veränderter



Umstände erst erheblich später, als ange-  
setzt ist, zur Verhandlung kommt, soll  
dies den Beteiligten eröffnet und sie zu  
einer späteren Stunde bestellt werden.

— Eine große Spezerei-Schleuderfir-  
ma hat in Lahr ein Filialgeschäft er-  
richtet. Infolgedessen haben die Lahrer  
Spezereihändler sofort die Preise herab-  
gesetzt. Der Kaffee, welcher 1 Mark ko-  
stete, ist jetzt für 85 Pfg., der Zucker statt  
32 für 27 Pfg. das Pfund erhältlich  
usw. Die Großfirma beabsichtigt, auch  
in andern Städten Filialgeschäfte zu er-  
richten.

Wörishofen, 14. April. Prälat  
Pfarrer Kneipp ist an einer Lungenaffek-  
tion so schwer erkrankt, daß er mit den  
Sterbsakramenten versehen wurde.

München, 15. April. Das Befin-  
den des Pfarrers Kneipp hat sich wesent-  
lich gebessert. Die Gefahr ist überwun-  
den.

München, 14. April. Die Kaiser-  
in wird mit ihren Kindern einen sechs-  
wöchigen Aufenthalt in Tegernsee nehmen.  
Heute ist der Vertrag abgeschlossen wor-  
den, durch den für die Zeit vom 15.  
Juli bis Ende August zwei der schönsten  
Villen am Tegernsee für die Kaiserin  
von einem Beamten des preussischen Ober-  
marschallamts gemietet wurden.

München, 12. April. In Neustadt  
a. S. kam ein Rechtspraktikant zu einer  
Kontrollversammlung zu spät. Er führte  
zu seiner Entschuldigung an, daß im Neu-  
städter „General-Anzeiger“ der Beginn  
(fälschlich) mit 2<sup>3/4</sup> statt mit 2<sup>1/2</sup> ange-  
geben war. Der Bezirkskommandeur er-  
widerte: „Was ein beliebiges Schmier-  
und Wurstblatt abdruckt, geht mich gar  
nichts an, da können Sie sich bei dem  
Redakteur dieses Schmier- und Wurst-  
blattes bedanken.“ Der Verleger des  
„Generalanzeigers“ stellte Beleidigungs-  
klage gegen den Bezirkskommandeur und  
das Untergericht in Speier verurteilte  
diesen. Das Generalauditoriat hob das  
Urteil jedoch auf und wies die Sache  
zur nochmaligen Aburteilung an das Un-  
tergericht zurück, da der Bezirkskomman-  
deur in Ausübung seiner Dienstpflicht  
gehandelt und weder ein bestimmtes Blatt  
noch im Besondern den „Verleger“ des  
„Generalanzeigers“ genannt, vielmehr von  
einem „Redakteur“ gesprochen habe und  
vom Gericht nicht geprüft worden sei, ob  
er die Absicht zu beleidigen hatte.

Berlin, 14. April. In der heu-  
tigen Ausschusssitzung für die Falbspende  
wurde bekannt gegeben, daß bis zum 10.  
April ein Reinergebnis von 75 214 Mk.

erzielt wurde. Die Urkunde ist Falb ge-  
stern zu seinem 60. Geburtstag überreicht  
worden. Von der Spende bleiben 40 000  
zugunsten der Frau und der fünf Kinder  
festgelegt.

Berlin, 15. April. Das Kleine  
Journ. meldet aus Antwerpen: Die Po-  
lizei verhaftete den chilenischen Hauptzol-  
ldirektor, welcher 900 000 Fr. Zölle ver-  
untrent hat.

— Dem in der Budgetkommission  
des Reichstags angenommenen Antrag  
Müller-Fulda, das Höchstgehalt der Post-  
assistenten auf 3000 M. zu erhöhen, wird,  
wie ein parlamentarischer Berichterstatter  
wissen will, von der Regierung kein Wi-  
derspruch entgegengesetzt werden.

Schwerin, 14. April. Das Staats-  
ministerium giebt über das Ableben des  
Großherzogs bekannt: Die Herzschwäche  
des Großherzogs war am 10. April der-  
art gestiegen, daß die Ärzte mit Be-  
stimmtheit erwarteten, der Patient werde  
die Nacht kaum überleben. Der Patient  
fühlte Abends 1/28 Uhr ein Ruhebedürfnis  
und wünschte, wie es regelmäßig ge-  
schah, allein gelassen zu werden, um in  
Kohrstuhle sitzend zu ruhen. Arzt und  
Diener lauschten draußen auf den Atem  
des Patienten. Als der Arzt bald dar-  
auf das Atmen nicht mehr hörte, betrat  
er das Zimmer, den Tod befürchtend und  
fand das Zimmer leer. Zugleich meldete  
der Diener, daß der Großherzog auf dem  
Wege vor der Villa liegend gefunden  
worden sei, der sodann schwer verletzt  
herbeigetragen wurde. Der Großherzog  
hatte, wie er öfters in der Atemnot zu  
thun pflegte, freie Luft gesucht und war  
infolge der Schwäche im Garten gestrau-  
chelt und über die nur wenig entfernt  
liegende, niedrige Umfassungsmauer auf  
die, in bedeutender Tiefe darunter füh-  
rende Straße hinabgestürzt, wo ihn die  
Gärtnerfrau und der Kammerdiener fan-  
den. Der Arzt stellte eine Verletzung  
des Rückgrats fest. Inzwischen hatten  
sich die Angehörigen versammelt. Der  
Großherzog richtete an dieselben noch lie-  
bevolle Worte, umarmte seinen Sohn und  
verchied sodann nach 1 Stunde.

Wien, 14. April. Dr. Lueger wurde,  
wie vorauszusehen war, vom Kaiser als  
Bürgermeister von Wien bestätigt.

### lokales.

— Anlässlich der Osterfeiertage kommt  
auf der Enzthalbahn am Sonntag den  
18. und Montag den 19. April ein  
Extrazug von Pforzheim nach Wild-  
bad mit folgenden Fahrzeiten zur Aus-  
führung: Pforzheim ab 1.35 nachmittag  
Wildbad an 2.27 nachmittags.

### Vermischtes.

(Die billige Spazierfahrt.) Vor  
kurzem kam wie man der Rostoker Zei-  
tung erzählt, ein reicher Deutscher in  
Pretoria zu einem Rennstallbesitzer und  
verlangte Karre und Pferde für einen  
Ausflug auf einen Tag zu mieten. Der  
Besitzer (Engländer), der wahrscheinlich  
keine gute Meinung von unserem lieben  
Deutschen hatte, machte zuerst große Schwie-  
rigkeiten, worauf jener Deutsche sich er-  
bot, Karre und Pferde zu kaufen unter  
der Bedingung, es bei der Ablieferung wie-  
der gegen denselben Preis an den Eigen-  
tümer zurückzukaufen! — Gesagt ge-  
than; der Deutsche empfing Karre und  
Pferde und machte den ganzen langen  
lieben Tag nach Herzenslust Gebrauch  
davon. Als er des Abends Karre und  
Pferde zurückbrachte, bekam er zufolge  
der Verabredung die volle Kaufsumme  
zurückerstattet und wollte sich vom Besi-  
zer verabschieden, worauf dieser noch um  
die Miete für den Gebrauch von Karre  
und Pferde bat. — Ganz kühl und be-  
dächtig antwortete unser Deutscher: „Ent-  
schuldigen Sie, mein Herr, aber ich glaube,  
dafür nichts schuldig zu sein, da ich nach  
meinem Wissen und Willen nur mit mei-  
ner eignen Karre gefahren bin.“ Sprach's  
und verschwand — während der Eigen-  
tümer noch lange in tiefes Nachdenken  
versunken dastand.

(Der kranke Kutscher.) „Nun,  
Johann, wie geht's?“ „O, schlecht geht's,  
Herr Kommerzienrat! Die Schmerzen  
wären ja zum Aushalten — aber die  
Langweil, die Langweil bringt mich bald  
um!“ „Ja, ja, mein Lieber, jetzt wissen  
Sie doch auch einmal wie das Nichtsthun  
thut!“

— „Ein armer Handwerksmann bit-  
tet um ein Almosen!“ — „Was sind Sie  
denn?“ „Schuhmacher in Wörishofen!“

### Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —  
schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis Mt. 18.65 per  
Meter — glatt, gekreist, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch.  
Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus an Private. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (t. u. t. Post.) Zürich.

Revier Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 24. April d. J.,  
Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr  
auf dem Rathaus in Wildbad aus Distr.  
I. Meistern Abt. Heselsteig und Eisen-  
hauslein Distr. II. Eiberg Abt. Börd.  
Eulenloch, Börd. Langsteig, Gustwiese:  
Rm. 91 buch. Aussch. Scheiter und  
Prügel, 304 tann. dto., 1 eich. An-  
bruch, 53 buch. dto. und 279 Nadelh.  
dto., 1 buch. und 275 Nadelholz-Reis-  
prügel.

Jeder junge Mann, welcher  
keinen Schnurrbart  
hat, erhält unentgeltlich Auskunft.  
M. Bartolomä, Stuttgart.

WILDBAD.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Ostermontag den 19. April stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

beehren wir uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte in die  
„Restoration Maisch“ freundlichst einzuladen und bitten zugleich,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Meixner  
Marie Treiber.

Kirchgang um 3/412 Uhr vom Gasthaus z. „gold. Ochsen“ aus.





# Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Am Ostermontag den 19. d. M.,

Morgens präzis 7 1/2 Uhr

rücken Stab samt den sieben Zügen zu einer Uebung aus.



Das Kommando.



## Ueber die Feiertage hochfeines Bock-Bier

sowie Bodwürste, wozu höfl. einladet

**Wilhelm Funk**, Restaurateur.



Ueber die Oster-Feiertage

## Bock-Bier

im Gasth. z. gold. Ochsen.



Ueber die Feiertage

## Bockbier

wozu freundlich einladet

**Fr. Schwizgäbele** z. „Stern“

## Windhof.

Ueber die Feiertage Ausschank von hochfeinem

# Bock-Bier

wozu höfl. einladet

**Fr. Treiber.**

Ueber die Feiertage  
hell und dunkel

## Doppel-Bier Rennbach-Brauerei.

Pforzheim.

Während der Saison fortwährend Auswahl von über  
dreihundert geschmackvollst garnierten

## Damen-u. Mädchen-Hüten

von Mk. 1.50 an

bis zu den hochfeinsten Modellen, welche meine Frau persönlich  
in Paris gekauft hat. Reparaturen und Umänderungen werden  
bereitwilligst ausgeführt.

Carl Meyle im Rathaus.

## Die Frühjahrskontrol- Versammlungen

im Jahre 1897 finden im Kontrolbezirk  
**Neuenbürg** wie folgt statt:

Kontrolstation **Wildbad** am  
**23. April, 9 Uhr vormittags**  
in der Trinkhalle für die Gemeinden  
Engelklosterle u. Wildbad.

Zu den Kontrolversammlungen haben  
zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere  
und oberen Militärbeamten der Reserve  
und Landwehr I. Aufgebots, die Dispo-  
sitionsurlauber, Reservisten und Land-  
wehrlente I. Aufgebots einschließlich der  
Halbinvaliden, sowie sämtliche Ersatz-Re-  
servisten.

Militärpässe und Führungszeugnisse  
sind mit zur Stelle zu bringen, Orden  
und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Die Mannschaften haben bei Straf-  
vermeidung mit sauber gereinigten Füßen  
zu erscheinen, weil letztere gemessen wer-  
den.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie ver-  
spätetes Erscheinen wird mit Arrest be-  
straft.

Calw, den 10. März 1897.

Bezirkskommando.

Vorstehendes wird hiemit höherem  
Auftrage zu Folge bekannt gemacht.

Wildbad, den 6. April 1897.

Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

## Kunstdünger

Von einer Wagenladung habe ich noch  
ca. 24 Ztr.

## Ia. Thomasphosphatmehl

übrig, welche ich zum Selbstkostenpreis ab-  
gebe.

**Fr. Treiber**  
z. Windhof.

Wegen Platzmangel verkaufe mehrere

## Divans, kl. Sophas,

Chaiselongues u. Sessel

**Gust. Ad. Treiber.**

1  
Mark  
das  
Loos.

Stuttgarter

## Pferdemarkt-Loose.

Ziehung unwiderrüflich  
am 29. April.

**1162 Gewinne**

bestehend

nur in bar Geld

und Pferden.

Loose à M. 1.— Porto und Liste  
25 s empfiehlt die

General-Agentur

**Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

In Wildbad bei Chr. Wildbrett.



**MAGGI'S**

Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's

Suppenwürze schafft jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird bestens empfohlen von **Carl Abete.**  
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

\*\*\*\*\*

Calmbach.

**Gasthaus z. „Sonne“**



**Am Ostermontag  
Tanz-Unterhaltung**

wozu freundl. einladet **H. Blessing.**

\*\*\*\*\*

**Große Straßburger Geld-Lotterie**

Ziehung 22. April und folgende Tage.

**Strassburger Geldlose 3 Mk.**

Haupttreffer **75 000 Mk.**

Mk. 30 000, Mk. 10 000, 3681 Gewinne Mk. 18 000

Stuttgarter Pferdlose 1 Mark.

25 Pferde Haupttreffer bar 5000 Mk,

Kottweiler Lose 1 Mark.

Neutlinger Geldlose 2 und 1 Mark.

5 div. Originallose mit 5 Listen franco um 8 Mk. Wiederverkäufer höchsten Rabatt. Porto und Liste 25 Pfg. versendet

In meine Collette fielen schon 24 erste Haupttreffer.

**C. Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart.**

**Das Möbel-Geschäft von R. Kander, Pforzheim**

westl. Karl-Friedr.-Str. 42

empfehlen in größter Auswahl alle Sorten

**polierte und lackierte Möbel**

von **einfach** bis **feinst** zu **billigsten** aber **festen** Preisen.

**LANG & SEIZ**

51 Königs-Strasse 51  
Gegründet 1848.

**Stuttgart**

Königl. Hoflieferanten  
Inh. F. D. Mäsche  
geg. d. Legionskaserne  
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

**Betten, Wäsche, Ausstattungen**  
Matratzen, Patent-Bettroste, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken  
**Tischzeug,**  
Haustands- u. Badewäsche  
**Vorhänge,**  
Leinen- und Baumwollwaren,  
**Schürzen,**  
Flanelle, Tricotagen  
Kragen und Manschetten.



Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.  
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

**Nächste große Geldlotterie Straßburg.**

Hauptgewinne Mk. 75,000, 30,000, 10,000 u. s. w.

Originallose à 3 Mk., Ziehung 22.-23. April d. J.

Stuttgarter Pferdlose. Altstadt-Kottw. Geldlose

je à Mk. 1.— pr. Loos. Porto 10 Pfg., jede Liste 15 Pfg.

empfehlen **J. Schweickert, Generalagentur, Stuttgart.**

In **Wildbad** bei **Carl Wilh. Bott.**

**Cigarren, Rauch- u. Schnupf-Tabak** empfiehlt **D. Treiber, König-Karlstr.**

Redaktion, Druck und Verlag von **Albert Wildbrett** in **Wildbad.**

**Zu haben** in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“

und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei **Gust. Hammer, Dan. Treiber.**

Weint best fortirtes Lager in

**Cigarren**

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

**Chr. Wildbrett.**

**Zwei Bergmänner**

ist die Schutzmarke der allein echten und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen:

**Bergmann's Lilienmild-Seife**

von **Bergmann & Co.** in **Raddeburg-Dresden** für **zarten, weißen, rosigen Teint, Sommerprossen** und **Santunreinigkeiten.** à Stück 50 Pfg. bei:

**Apotheker Dr. Wehger.**

**Feinstes Schweineschmalz**

garantiert frei von jedem Zusatz, von  **Armour & Co., Chicago,**

bei **9 Pfd. (Postpaket) 37**  
" **25 Pfund-Rübel 36**  
" **50 Pfund-Rübel 35**  
" **100 Pfd-Rübel 34**  
" **ca. 300 Pfd-Rübel 33**

**Stuttgart**

**A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; Feine Prima Halb-dannen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarsfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford in Westfalen.****

